



Einfach pure Freude am Tanzen und Erzählen: Die Senioren II der Erwachsenen fahren wieder als Deutscher Meister zur Weltmeisterschaft. Dort sind die Penguin Tappers des TV Hemsbach Titelverteidiger.

BILDER: HARDY SOEDRADJAT

Hemsbach setzt wieder neue Maßstäbe

Die Penguin Tappers machen die Deutsche Meisterschaft in der Hans-Michel-Halle zu ihrer eigenen riesigen Show. Gleich 24 Mal schafften es die Bergsträßer aufs Podest, unterstreichen einmal mehr ihre Vormachtstellung im Land und freuen sich schon jetzt auf die WM in Prag

Von Astrid Wagner

Als am Samstagabend kurz vor 23 Uhr der Wanderpokal für das beste Team an die Penguin Tappers überreicht wurde, kannte der Jubel keine Grenzen mehr. Es war der krönende Abschluss der Deutschen Meisterschaften im Steptanz, die zum ersten Mal ein richtiges Heimspiel für die Penguins Tappers waren: Dreimal hatte man als Ausrichter zuvor nach Weinheim eingeladen, dieses Mal traf sich die Elite des deutschen Steptanzes in der Hemsbacher Hans-Michel-Halle. Dort, wo die talentierten und ehrgeizigen Tänzer des TV Hemsbach beheimatet sind und auch trainieren.

Die Halle selbst war kaum wieder zu erkennen, präsentierte sich dem Anlass entsprechend in festlichem Glanz. Es war Platz für rund 1000 Zuschauer. Binnen dreier Tage war die Veranstaltung ausverkauft. Vorne vor der großen Bühne hatten die sieben internationalen Wertungsrichter Platz genommen. Viele Anhänger der Penguin Trappers waren an ihren Fanshirts zu erkennen. „Ich bin unglaublich euphorisch, aufgeregt und stolz“, sagte eine Besucherin. „Stolz auf die Tochter meiner Freundin, dass sie hier mitmachen darf und stolz auf dieses großartige Team der Penguin Tappers. Was die hier auf die Beine stellen, ist Wahnsinn.“

15 Tanzschulen aus 15 Städten

Mit diesem Lob war sie bei Weitem nicht die Einzige. 15 Tanzschulen aus 15 Städten – von München bis Wilhelmshaven – schickten Einzelkünstler, Duos, Trios und Formationen ins Rennen. Unter den rund 400 Startern waren allein 145 aus Hemsbach, die übrigens wieder einmal der einzige Verein mit ehrenamtlichen Trainern im Teilnehmerfeld waren.

Zwei Tage stand die Hemsbacher Hans-Michel-Halle ganz im Zeichen des Steptanzes. Am Freitagabend und Samstagvormittag gingen die Vorrunden über die Bühne, Samstagmittag um 13.30 Uhr starteten die Finals. Schon in der letzten großen Pause vor dem furiosen Finale stand am Samstagabend fest: Mit einer Ausnahme hatten sich alle Teilnehmer der Penguin Tappers, die bis dahin performt hatten, für die Weltmeisterschaften im Oktober in Prag

qualifiziert. Und die Gruppe, die erst seit einem Jahr tanzt, sammelte erste wertvolle Erfahrungen auf der großen Bühne. Voraussetzung für die WM-Qualifikation in den Kategorien Solo, Duo und Trio war ein Platz unter den ersten drei, bei der „Small Group“ unter den ersten fünf. Kein Problem für die Hemsbacher Steptänzer.

„Bis jetzt läuft es super“, Kristina Eckstein, gemeinsam mit Jana Matz für den Sportbereich bei den Tappers zuständig, strahlte vor der letzten Finalrunde über das ganze Gesicht, war sichtlich zufrieden mit dem Abschneiden der Hemsbacher Steptänzer und mit dem Verlauf der Veranstaltung. Am Ende des Abends konnte sie sich über neun Meistertitel freuen. Ein tolles Ergebnis angesichts der starken Konkurrenz.

Tanzen im Wohnzimmer

Vom Aufbau bis zum Catering wuppte der Verein alles allein. Was an Wraps und Brezeln übrig blieb, spendete die Tappers der Mannheimer Bahnhofsmision. „Ohne diese vielen Helfer wäre das alles nicht denkbar“, zeigte sich Eckstein dankbar. Die ersten Fleißigen waren am Samstag bereits vor sieben Uhr morgens am Start. „Besonders für die Kinder ist es schön, dass die Deutschen Meisterschaften hier bei uns sind – in unserem Wohnzimmer.“

„Es ist eine große Gemeinschaft, die zusammengewachsen ist. Man sieht sich zweimal im Jahr zur Deutschen Meisterschaft und zur WM“, sagt Eckstein. Lob für Licht, Bühne und Sound gebe es von allen Seiten. Auch Eckstein selbst findet: „Es ist eine außergewöhnlich schöne DM.“ Die internationalen Wertungsrichter bewerteten Technik, Composition und Image – also die Steptanztechnik, die Trainerleistung bezüglich der Choreografie und die Kostüme der Tänzer.

Jury und Publikum erlebten einen Abend der Superlative. Eine Darbietung war schöner anzusehen als die andere. Großartig die Synchronität der Tänzer – besonders beeindruckend in der Kategorie „Productions“, wo einmal fast 50 Tänzer und Tänzerin



Nach dreimaligem Gewinn der Königsklasse in Folge bleibt der große Wanderpokal endgültig bei den Penguin Tappers Hemsbach.



Lina Spengler und Lilian Joswig waren bei den Junior Duos nicht zu schlagen.



Die Junioren-Formation begeisterte mit „What A Wonderful Night“ und ihrer getanzten Geschichte aus dem Altersheim.



Nele Matz, Johanna Kocev und Emma Pittner gewannen das Kids Trio.



Die Junior Small Group schwebte am Wochenende förmlich über die Bühne der Hemsbacher Hans-Michel-Halle. Auch für die Truppe der Trainerinnen Lena Geipert und Hannah Ritter sprang am Ende der Meistertitel heraus.

nen gleichzeitig auf der Bühne standen, die sich als homogene Einheit bewegen. Ein Wunder an Präzision.

Der große Wanderpokal für die beste Formation ging bereits zum sechsten Mal an die Penguin Tappers. Und diese Darbietung war

zweifelsohne einer der Höhepunkte des Wochenendes, das konnten auch Laien unschwer erkennen. „The Next Queen Arrives“ bestach einfach durch alles. Fantastisch die Kostüme der Tanzenden: Angedeutete Reifröcke, Korsagen mit aufgemalten Skeletten, zerrissene Netzstrümpfe, Diademe – so tanzten Wesen wie aus einem Totenreich über die Bühne vor dem Bild eines Palastes. Einfach atemberaubend. So synchron, so kreativ wirbelte die Formation über die Bühne. Gänsehaut pur. Das fachkundige Hemsbacher Publikum riss es förmlich von den Sitzen.

Drei weitere Formationstitel

Einen ebenso ungefährdeten Deutschen Meistertitel fuhr die „Formation Erwachsene 2“ ein: Auch hier waren nicht nur Kostüme und Technik herausragend, auch die tanzend erzählte Geschichte riss mit: Drei, die in „The Otherside Hotel“ eincheckten und dort vom spooky Ho-

terpersonal empfangen wurden. Steptanz par excellence mit vielen überraschenden Momenten und großartig in Szene gesetzten Requisiten wie etwa einem Koffer-Rollwagen. Dafür gab es in der offenen Wertung sieben Mal die Platzierung eins.

Mit „What A Wonderful Night“ errang die Formation 1 der Junioren der Penguin Tappers den Titel; auch hier war sich die Jury einig und hielt sieben Mal die Tafeln mit der Eins in die Höhe. Großartig die getanzte Szene im Altersheim, in der die Senioren Rollatoren und Gehhilfen kurzerhand beiseite warfen, um mit dem Personal eine flotte Sohle aufs Parkett zu legen. Kostüme und grauen Perücken waren ein wunderbarer Hingucker. Das Gesamtpaket stimmte.

Deutsche Meister wurden von den Penguin Tappers bei den Junioren darüber hinaus die Small Group („Somebody To Someone“), Marta

Mainar Fernandez mit ihrem Solo „Skinny Love“, Lina Spengler und Lilian Joswig als Duo („Can't Hold Us“) und Lilian Menges („In The Stars“). In der Altersklasse der Kinder bis zwölf Jahre holten den Meistertitel die Formation 1 (Party Down The Road“), die Small Group („What About Us“) sowie Nele Matz („Little Numbers“). Einen ersten Platz belegte auch das Trio Johanna Kocev, Nele Matz und Emma Pittner („Sing Sing Sing“), in dieser Kategorie gab es allerdings keine ausreichende Anzahl an Startern, sodass kein Titel vergeben wurde.

Darüber hinaus gab es sieben Vizetitel und ebenfalls sieben dritte Plätze. Alle Starter der Penguin Tappers haben sich für die WM qualifiziert. Die Hemsbacherinnen und Hemsbacher haben nicht nur erneut gezeigt, welch großartige Arbeit im Verein geleistet wird, sondern sich einmal mehr auch als Gastgeber für künftige Meisterschaften empfohlen.